

Beirat zur Gewährleistung der Gleichbehandlung, des Wohlbefindens am Arbeitsplatz und gegen Diskriminierungen

Comitato Unico di Garanzia per le pari opportunità, la valorizzazione del benessere di chi lavora e contro le discriminazioni

**Sitzung Nr. 5 vom / seduta n. 5 del
06.04.2017, ore 09.00 – 11.00 Uhr**

Sitzungssaal Landhaus 8, Bozen - sala riunioni piano palazzo prov. 8, Bolzano

Anwesend/Presenti:

Dr.ⁱⁿ Luciana Fiocca
Dr.ⁱⁿ Brigitte Hofer
Klaus Lafogler
Dr. Sonja Logiudice
Dr. Gerhard Mair
Marisa Mantovan
Dr.ⁱⁿ Manuela Pierotti
Ingeborg Stefani
Lukas Weissensteiner

Entschuldigt abwesend/Assente giustificata/o:

Dr.ⁱⁿ Janah Maria Andreis
Donatella Federici
Dr. Horst Fuchs
Dr. Walter Niedermair
Erwin Pfeifer
Georg Schönegger
Dr. Stefan Tschigg
DDr.ⁱⁿ Astrid Wiest

1. Genehmigung des Ergebnisprotokolles der Sitzung vom 16.02.2016

Frau Dr. Gotto stellt Frau Dr. Sonja Logiudice vor, welche in Abwesenheit von Frau Dr. Andreis und von Frau Dr. Wiest als Fachfrau für Integration und Sprachenförderung an den nächsten Sitzungen teilnehmen wird.

Das Protokoll wird mit einigen Ergänzungen von Herrn Lafogler genehmigt.

2. Entwicklungsstand der Arbeiten der Arbeitsgruppen "Wohlbefinden am Arbeitsplatz" und "Diversity Management"

Frau Dr. Pierotti weist darauf hin, dass die Landesrätin in der letzten Sitzung den Vorschlag,

1. Approvazione del verbale della riunione dd. 16.02.2016

La Dr. Gotto presenta la Dr. Sonja Logiudice la quale parteciperà alle riunioni del Comitato in qualità di esperta nel settore integrazione e promozione delle lingue essendo la Dr. Andreis e la Dr. Wiest temporaneamente assenti.

Il verbale viene approvato con alcune integrazioni del Signor Lafogler.

2. Stato di sviluppo dei lavori dei gruppi "Benessere al lavoro" e "Diversity Management"

In merito al gruppo di lavoro "Benessere al lavoro" la Dr. Pierotti ricorda che nell'ultimo incontro con

einen Schalterdienst für Landesbedienstete mit pflegebedürftigen Familienangehörigen zu errichten und den entsprechenden Maßnahmenkatalog genehmigt hat. Nun geht es darum, letzteren ausführlich auszuarbeiten und denselben dem Plenum zur Genehmigung zu unterbreiten.

Um dieser Aufgabe nachzukommen wird sich die Arbeitsgruppe am **10.05.2017** um 14.30 Uhr im Büro 408 im Landhaus 3/a, Silvius-Magnago-Platz 4 treffen.

Was die Arbeitsgruppe „Diversity Management“ betrifft teilt Dr. Gotto mit, dass sie mit Frau Dr. Susanna Huez der Landesberufsschule Handel und Grafik Johannes Gutenberg Kontakt aufgenommen hat, um eine Zusammenarbeit bei der Gestaltung der Grafik und beim Druck des Informationsblattes für Landesbedienstete vorzuschlagen. Außerdem hat Gotto die Antidiskriminierungsstelle des Bundes Berlin und insbesondere die Autoren der Broschüre „Diversity-Prozesse in und durch Verwaltungen anstoßen“ kontaktiert, um zu überprüfen, ob letztere bereit wären, für die Mitglieder des Beirates eine eintägige Weiterbildung anzubieten. Weiters, teilt Gotto mit, dass sie eine Recherche über mögliche andere Referenten durchführt und in diesem Sinne mit der Landesstelle für Gleichbehandlung-gegen Diskriminierung“ aus Berlin Kontakt aufgenommen hat.

Dr. Fiocca weist auf die Projekte einiger Privatunternehmen in der Region Veneto hin, im Rahmen deren die Bediensteten, in Anwendung des Job Act, den Kollegen in schwierigen Situationen Ferientage abgetreten haben. Frau Dr. Logiudice schlägt vor, diese Möglichkeit nicht nur für Ferientage, sondern auch für Überstunden vorzusehen. Frau Mantovan weist darauf hin, dass dieser Vorschlag nicht dazu führen soll, dass die Bediensteten nicht mehr für den Abbau ihrer Überstunden Sorge tragen. Frau Dr. Fiocca teilt die Einwände von Frau Mantovan und schlägt diesbezüglich vor, für die von den Bediensteten übertragbaren Überstunden eine Höchstgrenze vorzusehen.

Herr Weissensteiner schlägt vor, sich auf die Ferientage zu begrenzen, da diese Möglichkeit gesetzlich verankert ist. Frau Mantovan weist darauf hin, dass sich das Konzept auf freiwilliger Basis stützt. Frau Dr. Hofer teilt den Vorschlag, der jedoch nicht zu einem Automatismus führen darf.

Frau Manovan weist darauf hin, dass viele

l'Assessora Deeg la stessa aveva approvato la proposta di istituire uno sportello per i dipendenti provinciali in merito al tema della cura dei propri familiari ed il relativo catalogo di misure. Ora si tratta di articolare quest'ultimo nel dettaglio e sottoporre la proposta al plenum per l'approvazione. Al fine di adempiere a tale compito il gruppo di lavoro si riunirà in data **10.05.2017** alle ore 14.30 presso l'ufficio 408 del palazzo provinciale 3/a, Piazza Silvius Magnago 4.

Per quanto concerne il gruppo di lavoro “Diversity Management” la Dr. Gotto comunica di aver preso contatto con la Dr. Huez Susanna della scuola professionale Commercio e Grafica Johannes Gutenberg al fine di proporre una collaborazione degli alunni nella grafica e stampa della nota informativa che il Comitato intende realizzare per i dipendenti provinciali. Inoltre, fa presente di aver preso contatto con l'Ufficio per l'antidiscriminazione del “Bund” di Berlino e specificatamente con le autrici dell'opuscolo “Diversity- Prozesse in und durch Verwaltungen anstoßen” al fine di verificare la disponibilità ad organizzare una giornata formativa per i membri del Comitato. Inoltre, la Dr. Gotto comunica che sta effettuando una ricerca al fine di individuare altri possibili relatori e di aver preso contatto con la “Landesstelle für Gleichbehandlung-gegen Diskriminierung” di Berlino.

La Dr. Fiocca evidenzia l'esperienza di alcune ditte private nel Veneto nell'ambito delle quali i dipendenti, in attuazione del Job Act, hanno ceduto giorni di ferie a colleghi che si trovavano in difficoltà. La Dr. Logiudice propone di prevedere tale possibilità non solo per le ferie, bensì anche per le ore straordinarie. La Signora Mantovan invita a prestare attenzione alle ore straordinarie in quanto ciò non deve diventare un circolo virtuoso che porti i dipendenti a non preoccuparsi di recuperare le stesse.

La Dr. Fiocca comprende il timore e propone come soluzione di fissare un tetto massimo di ore straordinarie cedibili da parte del dipendente.

Il Signor Weissensteiner propone di limitarsi alle ferie essendo tale possibilità prevista da norma di legge. La Signora Mantovan ricorda che il concetto si basa sulla volontarietà. La Dr. Hofer concorda con la proposta, evidenzia tuttavia che la stessa non deve diventare un automatismo.

La Signora Mantovan evidenzia che di fronte ad un

Menschen aufgrund der Pflegebedürftigkeit von Familienangehörigen vom Gesetz Nr. 104/1992 Gebrauch machen müssen und dies nicht selten zu Schwierigkeiten und Konfliktsituationen am Arbeitsplatz führt. Frau Dr. Pierotti teilt die Aussage von Frau Mantovan und unterstreicht, dass es Aufgabe der Führungskraft ist, solche Situationen innerhalb des Amtes zu managen. Herr Lafogler schließt sich der Aussage von Frau Dr. Pierotti an und weist darauf hin, dass die Führungskräfte die Verantwortung für die Gesundheit der Mitarbeiter tragen. Daher ist es wichtig, dass die Führungsebene und insbesondere die politische Ebene bereit sind, dieses Thema zu vertiefen, um so ein positives Arbeitsklima zu gewährleisten. Herr Lafogler erachtet es somit als notwendig, eine umfassende Sensibilisierungskampagne zu organisieren, welche sich insbesondere an die Führungskräfte richtet. Frau Dr. Pierotti ist der Meinung, dass diese Elemente in die Bewertungskriterien der Führungskräfte eingefügt werden könnten.

Herr Lafogler unterstreicht das Thema des arbeitsbedingten Stresses und weist auf die Erhöhung der Anzahl der Disziplinarverfahren hin. Frau Mantovan ist der Meinung, dass ein Disziplinarverfahren die Problemsituation oft nicht löst, manchmal sogar verschärft. Frau Dr. Logiudice schlägt vor, die Möglichkeit zu überprüfen, ob der bezahlte Sonderurlaub wegen Krankheit der Kinder auch auf jene Bediensteten mit pflegebedürftigen Familienangehörigen ausgedehnt werden kann. Weiters erachtet sie es als notwendig, eine umfassende Sensibilisierung zu diesem Thema zu organisieren, um so einen kulturellen Prozess einleiten zu können. Frau Mantovan schlägt vor zu überprüfen, ob für Bedienstete mit pflegebedürftigen Familienangehörigen ein bezahlter Wartestand vorgesehen werden kann ähnlich wie der bezahlte Sonderurlaub wegen Krankheit des Kindes. Der stellvertretende Vorsitzende Herr Weissensteiner schlägt vor, beim Personalamt die Anzahl der Bediensteten, welche vom Gesetz 104/1992 Gebrauch gemacht haben, anzusuchen, und bei der Dienststelle für Arbeitsschutz nachzufragen, ob und wie viele Problemfälle aufgetreten sind. Auch Herr Lafogler erachtet es als notwendig, das obgenannten Amt zu kontaktieren. Nach einer kurzen Diskussion über die in den Ämtern der Landesverwaltung im Jahr 2015 durchgeführte Umfrage zum Thema Wohlbefinden am Arbeitsplatz wird beschlossen,

caso di assistenza in famiglia e di richiesta di applicazione della legge n. 104/1992 non di rado nascono difficoltà sul posto di lavoro e anche casi di discriminazione. La Dr. Pierotti concorda ed evidenzia che è compito del dirigente organizzare e gestire tali situazioni all'interno dell'ufficio. Il Signor Lafogler sottolinea quanto riferito dalla Dr. Pierotti ed evidenzia che i dirigenti sono responsabili per la salute dei dipendenti. È fondamentale quindi che la classe dirigenziale e, ancor prima, la classe politica siano disponibili ad approfondire tale tema al fine di garantire un clima positivo. Di conseguenza ritiene necessario organizzare una campagna di sensibilizzazione globale indirizzata in modo particolare ai dirigenti. Secondo la Dr. Pierotti tale aspetto potrebbe essere inserito all'interno dei criteri di valutazione dei dirigenti.

Il Signor Lafogler evidenzia il tema dello stress correlato da lavoro e l'aumento sostanziale di procedimenti disciplinari. La Signora Mantovan fa presente che spesso il procedimento disciplinare non risolve, anzi amplifica il problema. La Dr. Logiudice propone di verificare l'estensibilità del congedo straordinario retribuito per malattia del figlio ai casi di dipendenti con familiari non autosufficienti in cura. Concorda con la necessità di una sensibilizzazione globale sul tema trattandosi infatti di avviare ed accompagnare un processo culturale. La Signora Mantovan propone di verificare la possibilità di prevedere per i dipendenti con casi di assistenza in famiglia un'aspettativa retribuita in analogia al congedo straordinario retribuito per malattia del figlio. Secondo il Vicepresidente Weissensteiner sarebbe interessante richiedere all'Ufficio personale il numero dei casi che hanno fatto richiesta di utilizzo della legge 104/1992, nonché al Servizio di prevenzione e protezione, se sono emerse situazioni di difficoltà. Anche il Signor Lafogler evidenzia l'importanza di contattare il suddetto Servizio. Dopo una breve discussione in merito all'indagine sul benessere sul posto di lavoro effettuata negli uffici dell'Amministrazione provinciale nel 2015 si decide di invitare i responsabili del Servizio di prevenzione e protezione (Signor Hofer e Dr. Predenz) alla prossima riunione del Comitato al fine di poter approfondire insieme il tema dello stress correlato al lavoro ed essere informati e coinvolti in merito a progetti ed iniziative

die Verantwortlichen der Dienststelle für Arbeitsschutz (Herr Hofer und Frau Dr. Predenz) zur nächsten Sitzung des Beirates einzuladen, um gemeinsam das Thema des arbeitsbedingten Stresses zu vertiefen und über aktuelle Projekte und Initiativen Informationen zu erhalten.

3. Vorbereitung des Treffens mit dem Beirat der Autonomen Provinz Trient vom 4.05.2017

Frau Dr. Gotto erinnert daran, dass das Treffen am **4. Mai 2017** (am Nachmittag) im Sitzungssaal des Landhauses 11 stattfinden wird. Sobald die Vorsitzende des Beirates von Trient die Uhrzeit mitteilt, wird Gotto die Mitglieder per E-Mail verständigen. Nach einer kurzen Diskussion wird entschlossen Geschichte, Entwicklung und Tätigkeitsprogramme der jeweiligen Beiräte ohne Powerpoint-Präsentation vorzustellen und auf jene Themen genauer einzugehen, die sich in der Diskussion als besonders interessant erweisen.

4. Tagung in Zusammenarbeit mit den Beiräten der Gemeinde Bozen, der Gemeinde Meran und des Sanitätsbetriebes

Dr. Gotto berichtet über die Kontakte mit dem Beirat der Gemeinde Bozen, welcher ein Treffen zwischen den lokalen Beiräten und insbesondere mit dem Beirat der Gemeinde Meran und mit dem Beirat des Sanitätsbetriebes organisieren möchte. Auf Vorschlag von Frau Dr. Gotto wurde der Landesbeirat involviert. Die Gemeinde Bozen musste jedoch die Veranstaltung, welche für den 15. Mai 2017 vorgesehen war, auf den Monat September verschieben. Die Mitglieder sind sich einig, dass dieses Treffen eine gute Gelegenheit darstellt, um ein Netzwerk zwischen den verschiedenen lokalen Beiräten aufzubauen. Durch die Vertagung verfügt der Beirat außerdem über die notwendige Zeit, um den Maßnahmenkatalog für die Unterstützung der Bediensteten mit Pflegefällen in der Familie auszuarbeiten und somit im September die anderen Beiräte miteinzubeziehen.

4. Rückmeldung von Dr. Gotto bezüglich einiger Aufträge und Fragestellungen

Frau Dr. Gotto weist darauf hin, dass das Amt für Sport und Gesundheitsförderung verschiedene interessante Projekte und Initiativen entwickelt hat, welche sie den Mitgliedern des Beirates kurz vorstellen möchte.

In der Rubrik Fit Office auf der Homepage des

re attuali.

3. Preparazione dell'incontro con il Comitato di Garanzia della Provincia Autonoma di Trento dd. 04.05.2017

La Dr. Gotto ricorda che l'incontro avrà luogo il giorno **4.05.2017** nel pomeriggio nella sala riunioni del palazzo provinciale 11. L'orario esatto verrà comunicato con e-mail non appena fissato con il CUG di Trento. Dopo una breve discussione si decide di presentare storia, evoluzione e programmi di attività dei rispettivi comitati senza una presentazione powerpoint, bensì approfondendo i punti di interesse che emergeranno in occasione dell'incontro.

4. Convegno in collaborazione con i Comitati del Comune di Bolzano, del Comune di Merano e dell'Azienda sanitaria

La Dr. Gotto evidenzia la presa di contatto con il Comitato del Comune di Bolzano che intende organizzare un incontro tra i Comitati del territorio provinciale, in particolare il CUG del Comune di Merano e con il CUG dell'Azienda sanitaria. Su proposta della Dr. Gotto il CUG della Provincia autonoma di Bolzano è stato coinvolto nella iniziativa. Tuttavia il Comune di Bolzano ha dovuto rinviare l'incontro fissato per il 15.05.2017 al mese di settembre. Tutti i membri concordano in merito all'opportunità di partecipare a tale evento al fine di creare un rete tra i Comitati del territorio. Il rinvio dell'incontro consentirà inoltre al Comitato provinciale di sviluppare meglio il progetto "Banca delle ore per dipendenti con situazione di assistenza in famiglia" e di coinvolgere gli altri Comitati nel mese di settembre.

4. Aggiornamento da parte della Dr. Gotto in merito ad alcuni quesiti e verifiche

La Dr. Gotto evidenzia che l'Ufficio Sport e Promozione della Salute della Provincia ha sviluppato diversi progetti e iniziative interessanti che intende portare a conoscenza dei membri del Comitato.

In particolare si tratta del progetto "Fit Office"

obgenannten Amtes werden einfache Bewegungsübungen vorgeschlagen. Sofern sie regelmäßig durchgeführt werden, verhelfen sie dazu, neuromuskuloskelettale Beschwerden, die auf Unbeweglichkeit und Fehlhaltungen zurückzuführen sind, zu vermeiden. Jeden Monat werden neue Übungsfolgen vorgestellt, die in wenigen Minuten durchgeführt werden können. Die Mitarbeiter verschiedener Landesämter haben sie getestet und führen sie vor. Weiters weist Gotto auf das Projekt “Automatisch gesund” hin. In den Dienststellen der Landesverwaltung sind automatische Snack- und Getränkeautomaten für den kleinen Hunger zwischendurch aufgestellt. Das Projekt "Automatisch gesund" will den Landesbediensteten und den Besuchern der Landeseinrichtungen durch die zusätzliche Einführung einer gesunden Produktlinie auch eine gesunde Wahl ermöglichen. Neben frischem Obst und Gemüse sollen auch Milchprodukte und vollwertige Snacks, genauso wie laktose- und glutenfreie Produkte zum Verkauf angeboten werden. Das Projekt P.A.U.S.E. wurde im Schuljahr 2015-2016 in zwei deutschsprachigen Schulen in Bozen und Bruneck durchgeführt. Schüler, Lehrkräfte, nicht unterrichtendes Schulpersonal und die jeweiligen Schulleitungen haben sich am Projekt beteiligt und gemeinsam Maßnahmen zur Optimierung der "großen Pause" am Vormittag erarbeitet.

4. Allfälliges:

Das **Treffen mit dem Beirat der Autonomen Provinz Trient** findet am **4. Mai 2017** (am Nachmittag) im Sitzungssaal **des Landhauses 11** statt.

Die **nächste Sitzung des Beirates** wird am **25. Mai 2017** von 9.00 bis 11.00 Uhr stattfinden.

Die **nächste Sitzung der Arbeitsgruppe „Wohlbefinden am Arbeitsplatz“** wird am **10. Mai 2017 um 14.30 Uhr** stattfinden.

Die Sitzung wird um 11.00 Uhr aufgehoben.

Der Sekretär

pubblicato sulla homepage dell'Ufficio sotto la rubrica “Salute e benessere”. Nell'ambito di Fit Office vengono proposti periodicamente semplici esercizi che, se svolti regolarmente, possono aiutare a prevenire efficacemente le patologie neuromuscoloscheletriche derivanti da immobilità o mala postura prolungate. Ogni mese vengono proposti nuovi esercizi da svolgere in una manciata di minuti, sperimentati e presentati dai dipendenti provinciali nei vari uffici. Il progetto „Automaticamente sano“ è rivolto a migliorare l'offerta di snack e bevande nell'ambito della ristorazione automatica all'interno delle strutture provinciali. Accanto all'attuale gamma classica di snack sarà offerta anche una gamma di prodotti con caratteristiche nutrizionali benefiche caratterizzata dalla presenza di frutta e verdura fresche, yogurt vari, snack in prevalenza integrali ma anche da prodotti biologici certificati o da prodotti senza glutine e lattosio.

Il progetto P.A.U.S.A. si è svolto nell'anno scolastico 2015-2016 in due scuole di lingua tedesca a Bolzano e Brunico. Hanno partecipato al progetto gli allievi, il personale docente e non docente e i dirigenti scolastici, che in base alle esigenze individuate hanno elaborato insieme misure volte a ottimizzare l'intervallo scolastico, ovvero i classici 20 minuti di pausa annunciati dalla campanella a metà mattina.

4. Varie ed eventuali

L'incontro con il Comitato della Provincia Autonoma di Trento avrà luogo il giorno **4 maggio 2017** (nel pomeriggio) nella sala riunioni del **palazzo provinciale 11**.

La **prossima riunione** del Comitato avrà luogo in data **25 maggio 2017** dalle ore 9.00 alle ore 11.00.

La **prossima riunione del gruppo di lavoro “Benessere sul posto di lavoro”** avrà luogo in data **10 maggio 2017 alle ore 14.30**.

La seduta è tolta alle ore 11.00.

Il segretario

Dr. Gotto Manuela

Bozen/Bolzano, 19.04.2017